

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

**Herausgeber:** Hochparterre

**Band:** 14 (2001)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Leserbrief

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**1 Leserbrief**

Die regelmässige Lektüre des Hochparterre hat mein Laienauge hinsichtlich ‹guter› Architektur zu schulen vermocht. So fuhr es mir durch Mark und Bein, als ich zwei Neubausiedlungen an der Steinhauserstrasse in Baar gesehen habe. Nahe einiger hervorragender Beispiele zeitgenössischer Architektur mit wohltuender Formensprache strapazieren die Zwillings-Eckhäuser das Auge, Balustraden scheusslichster Prägung werden munter mit Sichtbeton kombiniert und die Ziegelvielfalt lässt eine Musterausstellung vermuten. Über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten, doch das schrankenlose Nebeneinander spottet jeder Beschreibung!

Urs Klameth, Ebertswil

**2 Rollbarer Tisch**

Der rollbare Tisch in Kirschbaum massiv der Churer Schreinerin Marion Klein besteht aus zwei u-förmigen Elementen und einer Fläche dazwischen. Das Tischblatt erhält dadurch eine Gliederung, die je nach Lichtverhältnissen stärker oder schwächer hervortritt. Dank zwei Rollen auf einer Seite kann der Tisch wie ein Karren leicht von einer Person verschoben werden. Bei Marion Klein sind weitere, sorgfältig gestaltete und verarbeitete Möbel in Massivholz erhältlich. Info: 079 / 304 58 53.

**3 Mein erster Fülli**

Es bricht über uns herein: Staubsauger, Leuchten, Computer, Teekannen, WC-Bürstchen und Werkzeugmaschinen – alle verpackt mit durchsichtigem Kunststoff. Yellow Design hat nun den Schülerfülli neu gestaltet, ‹transluzid› auch er, immerhin mit praktischem Sinn, kann doch die kleine Schülerin ihr Namensschildchen im Pelikano junior versorgen. Das Design Center Essen hat den Entwurf übrigens mit einem ‹Roten Punkt› für gutes Design ausgezeichnet.

**4 Zwei Logos**

Seit dem ersten Tag begleitet Hochparterre eine Frage: Ist das Logo gut oder

schlecht? Und immer wieder unterbreien uns Designer Entwürfe. So auch Martin Schmid aus Zürich. Er will, dass unser Zeichen «zeitgemäss und tauglicher für den Bildschirm» werde. Und so hat er uns geometrisiert, punktiert und wieder aufgebaut in digitaler Manier, geprüft auch seinen Vorschlag von grösster bis zu kleinster Anwendung mit und ohne Farbe. Oder Andreas Konrad, Grafiker aus Zürich: «Vorerst ein Kompliment für Euer Superheft. Ich vermisste nur den Amy BeCraft-Style aus der ‹Guerilla›-Zeit etwas. Ein wenig ungeschliffener, dafür ein bisschen spannender. Auch schlage ich Euch ein neues Logo vor, entstanden an ein paar verregneten Sonntagnachmittagen. Bei Nichtgefalleen: Ab in den Papierkorb.» Wir sagen: «Danke vielmals – ewig leben unser Logo.»

**5 Design-Glas**

Glas Trösch Swisslamex hat ein Verbundsicherheitsglas entwickelt, das sich als Raumteiler, Wandverkleidung oder Möbelement einsetzen lässt. Das Glas ‹Swissatin› ist in 30 Farbtönen matt oder metallisierend und in verschiedenen Stärken erhältlich.

**6 Wallstreet für Ordnung**

An der Wandschiene ‹Wallstreet› lassen sich Tablare und Behältermöbel in Küche, Wohnraum oder Kinderzimmer – je nach Farbe und Bestückung wird das System jedem Bedürfnis gerecht, wird Bibliothek oder Vitrine, Garderobe oder Display für Prospekte. Fürs Design zeichnen Urs und Carmen Greutmann-Bolzern, Produzent ist Adeco in Mellikon. [www.wallstreet-system.ch](http://www.wallstreet-system.ch).

**Nachdiplomstudium Holzbau**

Das Weiterbildungsangebot für Architekten und Ingenieure der Schweizerischen Hochschule für Holzwirtschaft in Biel hat zwei wesentliche Änderungen erfahren: Das bisher zweijährige berufsbegleitende Studium wurde in sechs in sich geschlossene Nachdiplomkurse umgewandelt. Jeder der Kurse dauert ein Semester. Die Teilnehmer



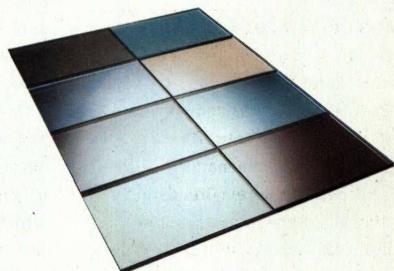
3



4



5



**1** Zwei Neubausiedlungen in Baar ließen den Leser Urs Klameth in die Tasten greifen: «Ecktürmchen, Balustraden und Ziegeldächer im Schmerzbereich hervorragender Beispiele zeitgenössischer Architektur.»

**2** Roll-Tisch und Stuhl in Kirschbaum massiv von Marion Klein

**3** Den Schülerfülli für transparentes Lernen gibt es jetzt durchsichtig wie den I-Mac oder die Belux-Leuchte. Entwurf Yellow Design

**4** Hochparterre geometrisiert und eingerichtet für den Bildschirm von Martin Schmid.

Hochparterre in drei Dimensionen, vorgeschlagen von Andreas Konrad

**5** «Swissatin», ein neues Glas für den Innenraum von Glas Trösch

**6** Adecos ‹Wallstreet› in der Küche: Regale, Abstellflächen und Container hängen an der Wandschiene

